

Haimhauser Sommernachtstraum

Klassische Theaterstücke beeindrucken das Publikum in der Regel mit ihrer Sprache und Aussagekraft. Meist geht es um eine ziemlich ernste Sache. Dass ein solches Schauspiel aber auch vergnüglich inszeniert werden kann, kommt im „Haimhauser Sommernachtstraum“, einer brandneuen Version des Shakespeare-Klassikers, zum Ausdruck.

Regisseurin Sarah Kohrs und Textautor Carsten Golbeck haben das Shakespeare-Stück „neu erfunden“ und auf das routinierte Ensemble des Haimhauser KulturKreises zugeschrieben: allerlei Verwirrungen, Lüste und Launen der Liebe, Treue und Treulosigkeit – davor sind auch Menschen im reifen Alter nicht gefeit – und dies ganz klar mit süffisantem lokalem Bezug. Dorfmusik und Stimmbruch-Chor sind natürlich wieder mit auf der Bühne einer anspruchsvoll-heiteren Produktion, für die sogar eine eigene, ins Detail und Hintergründe gehende Internet-Seite (www.haimhauser-sommernachstraum.de) gestaltet und Ende Februar freigeschaltet werden soll.

Die Proben der 15 SchauspielerInnen und die Vorbereitungen all ihrer HelferInnen für die Aufführungen mit illustrier Kulisse im Haniel'schen Theaterstadl laufen bereits auf Hochtouren. Schließlich hat sich diese Theatergruppe in den 20 Jahren ihres Bestehens zu etwas wie einem Markenartikel entwickelt, dessen Renommee und Ausstrahlung über Haimhausen hinausgehen. Dort werden ein vitales Kulturleben und die Aktivitäten des KulturKreises immer mehr als wichtiger Standortfaktor für die regionale Wirtschaft und ihre MitarbeiterInnen gesehen. Man will sich verstärkt für Freunde und Gönner aus diesem Bereich öffnen – auch bei dieser Aufführung.

Am 19. Juni 2015 hebt sich für den Sommernachtstraum an der Amper erstmals der Vorhang, Finale der insgesamt acht Vorstellungen ist der 4. Juli.